



Mainzer Stadt- nachrichten

A3

DAS GESCHENK DER STADT MAINZ für Alice Herdan-Zuckmayer zum heutigen 80. Geburtstag: ein Erinnerungsalbum mit Bildern von Besuchen des Ehepaares Zuckmayer in der Gutenbergstadt. Oberbürgermeister Fuchs und die Schriftstellerin blättern das Werk gleich durch.

Bild: Klaus Benz



AUTOGRAMME VON ALICE HERDAN-ZUCKMAYER sind gefragt. Ein Mädchen des Carl-Zuckmayer-Schulzentrums nutzte gestern im Rathaus die Gelegenheit und bat um den Namenszug.

Bild: Klaus Benz

Heimat erweist Alice Zuckmayer Reverenz

Schriftstellerin feiert in Mainz 80. Geburtstag / Empfänge im Rathaus und in Staatskanzlei

Was Heimat bedeutet, das dürfte Alice Herdan-Zuckmayer gestern, am Vorabend ihres 80. Geburtstages, gespürt haben. Die Stadt Mainz und das Land Rheinland-Pfalz ehrten die aus Wien stammende Schriftstellerin, als wäre sie ein Kind Rhein Hessens. Die Gattin des unvergessenen Carl Zuckmayer (einst Ehrenbürger der Gutenbergstadt) hat mit Sicherheit selbst einen Großteil dazu beigetragen, daß man ihr hierzulande so viel Zuneigung schenkt.

Alice Herdan-Zuckmayer bekennt sich zu Mainz und dem Land am Mittelrhein. Sie liebt die Menschen, kurzum, sie fühlt sich mit ihnen eng verbunden. Sowohl im Rathaus, wohin die Stadt Mainz eingeladen hatte, als auch in der Staatskanzlei, wo Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel Geburtstagswünsche aussprach, ließ man deutlich spüren, daß eben die Heimat einem patenten Menschen die Reverenz erweist. Und in allen Reden klang durch: Alice verkörpert ein Stück Carl Zuckmayer. Der große „Zuck“ lebt sozusagen weiter.

Oberbürgermeister Jockel Fuchs erinnerte in seiner Ansprache an eine Begegnung von Alice Zuckmayer mit Studenten im „Kirschgarten“. „Während der lebhaften Diskussion stand sie auf und hielt temperamentvoll Zwiesprache mit den jungen Leuten. Seit dieser Stunde ist sie ein Stück Mainzerin geworden.“ Das trug sich 1970 zu, und seitdem ist der Kontakt zwischen Mainz und Saas Fee im Wallis

(Schweiz), wo Alice Herdan-Zuckmayer ihren Wohnsitz hat, sehr eng geworden. Jockel Fuchs sprach daher tiefen Dank aus für ihre Verbundenheit mit der Stadt, in der Carl Zuckmayer aufgewachsen ist. „Du bist bei uns zu Hause.“

Erinnert hat Jockel Fuchs gestern auch an eine Begebenheit vor gut einem Jahr. Die Stadt hatte Briefe, Aufzeichnungen und Tagebücher Carl Zuckmayers aus der Zeit des Ersten Weltkrieges erworben. Damals hatte Alice Zuckmayer spontan gesagt: „Das gibt ein Buch.“ Und es ist eines geworden. Der Fischer-Verlag wird's am Sonntag vorstellen. Jockel Fuchs: „Das Buch ist mit Sicherheit das schönste Geburtstagsgeschenk geworden.“ Doch auch das, was der OB Alice Zuckmayer schenkte, hat bei der „Mainzerin aus Überzeugung“ große Freude ausgelöst: eine Bildersammlung von Klaus Benz von Besuchen des Ehepaares Zuckmayer in Mainz: „Meine Erinnerungen“.

Alice Zuckmayer fährt gerne nach

Mainz und lacht auch gerne, doch gestern im Rathaus bekannte sie, daß ihr nicht zum Lachen zumute sei. „Es ist keine Trauer in diesem Sinne. Ich empfinde Dankbarkeit für diese Stadt. Und ich kenne keine Stadt, die so wunderbar wieder alles aufgebaut hat wie Mainz. Gott sei Dank, daß Zuck dies miterlebt hat. Die Stadt hat die Liebe zu Zuck auf mich übertragen. Ich bin gerührt und ungeheuer dankbar.“

Die musikalische Umrahmung der Feier im Rathaus besorgten Ute Langhammer und Michael Koch-Mattheis (Peter-Cornelius-Konservatorium) sowie Chor und Instrumentalgruppe der Staatlichen Realschule IV im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum unter Leitung von Gisela Friccius und Ilse Schröder. Die Musik drückte „folkloristische Wehmut der zwanziger Jahre“ aus, wie es Bürgermeister Dr. Keim interpretierte. Damit habe man die stimmungsmäßige Polarität verbinden wollen, die Zuckmayers Werk und Person ausgezeichnet habe. Viel Beifall erhielt übrigens Gaby Reichardt, die Texte von Carl und Alice Zuckmayer las.

Beim Empfang in der Staatskanzlei zu Ehren der 80jährigen Alice Herdan-Zuckmayer würdigte Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel auch Leben und Wirken von Carl Zuckmayer und stellte fest: „Unser Land ist seit Carl Zuckmayers Tod ärmer geworden, weil er nicht mehr helfen kann, die heutige Zeit durch dichterische Deutung besser zu verstehen.“ Büchern und Aufzeichnungen könne man entnehmen, daß Carl Zuckmayer in Alice eine geistesverwandte und begnadete Partnerin sowie verständnisvolle Begleiterin gefunden habe.

Grüße ihrer Walliser Freunde durfte Alice Herdan-Zuckmayer von Albert Carlen, Domherr in Sitten, entgegennehmen. Er nannte die 80jährige eine Köchin von Gottes Gnaden und eine wunderbare Gastgeberin. Carl Zuckmayer sei ein gläubiger und tapferer Mensch gewesen, doch Alice sei nicht minder tapfer, zumal sie es zwischen 50 und 60 Jahren an der Seite ihres Mannes ausgehalten und ihn schließlich gebändigt habe. Die Walliser freuten sich darüber, daß Alice Zuckmayer, der Bürgerin mehrerer Vaterländer, in Mainz so viel Ehre zuteil werde.

Willi Weiner und Sylvia Assel von der Spielschar der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft führten zum Abschluß des Programms in der Staatskanzlei eine Szene aus „Katharina Knie“ auf; die Einstudierung hatte Wolfgang Ohm besorgt.

ULRICH ZINK



GEBURTSTAGSEMPFANG in der Staatskanzlei: Ministerpräsident Dr. Vogel (rechts) hatte dazu auch die Repräsentanten der Kulturszene des Landes gebeten. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit Alice Zuckmayer (Mitte) und Kultusministerin Laurien (links). Bild: Klaus Benz

— ANZEIGE —

Ford-Schnelldienst: Geringe Wartezeit

Testen Sie unser Schnell-
dienst-Verfahren für

**Auspuff
Stoßdämpfer
Bremsen
Beleuchtung**

Keine Voranmeldung.
Geringe Wartezeit.
Wir kennen uns aus mit
Ford-Fahrzeugen.
Als autorisierter
Fachbetrieb.
Kommen
Sie zu uns!



Unser Freizeit-Sonderangebot:

WOHNMOBILE
für 5 Personen, kompl.
eingerichtet, Tagespreis
(inkl. MwSt.)

149,-



**AUTO MÜLLER
DAS AUTOHAUS**

6500 Mainz — Hauptbetrieb: Rheinstraße 183,
Tel. 68 20 91 • Zweigbetrieb: Göttemann-
straße 11, Telefon 8 10 97

Ein Autogramm für den Herrn Oberst

uz. - Der Mainzer Bundeswehr-Oberst Stemmann stand gestern stramm — vor der Schriftstellerin Alice Herdan-Zuckmayer. Der Offizier aus Gonsenheim gratulierte der Gattin Carl Zuckmayers zum 80. Geburtstag und bat artig um ein Autogramm. Als Unterlage diente die Einladung zur Feierstunde im Rathaus. Alice Zuckmayer setzte ihren Namenszug drauf. Das signierte Papier erhält einen Ehrenplatz in der alten Gonsenheimer Artilleriekaserne, wo es eine Zuckmayer-Ecke gibt. „Zuck“ hatte nämlich dort als Soldat des Ersten Weltkriegs seinen Waffendienst abgeleistet. Ihm zu Ehren richteten die Bundeswehroffiziere einen Plätzchen der Erinnerung an den einstigen Kameraden ein.

— ANZEIGE —



Immer daran denken —
Schallplatten schenken

DORNHOFER

Mainz, gegenüber C & A